



Bei brütender Hitze und starker Rauchentwicklung mußten die Feuerwehrmänner bei dem Großbrand in Frielendorf eingreifen, dem eine 5200 qm große Verladhalle zum Opfer fiel.

Dem Einsatz der Feuerwehren ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht auf die an die abgebrannte Halle anschließende Brikettfabrik übergriff.

(Aufn.: Ehrlich)

Bauernhof völlig eingeäschert

Weidelbach, Kr. Melsungen (e). Durch Blitzschlag wurde am Montagvormittag der Bauernhof des Landwirts Georg Vaupel in Weidelbach bis auf die Grundmauern eingeäschert. Kalte Blitze trafen die Kirche in Landefeld, einen Bauernhof in Pfeiffe und ein Wohnhaus in der Melsunger Kasseler Straße, ohne allerdings größeren Schaden anzurichten. In Weidelbach stand das landwirtschaftliche Anwesen so schnell in Flammen, daß nur mit Mühe ein Teil des Mobiliars und das Großvieh gerettet werden konnte. Acht Schweine kamen in den Flammen um. Der Sachschaden wird von Kreisbrandinspektor Franz Sommerlade (Spangenberg) auf 60 000 DM geschätzt.

Ortsbrandmeister Martin Mänz stand vor der Tür seines Hauses, als der Blitz das Anwesen des Landwirts Vaupel traf. „Ich sah im Nu Rauch aufsteigen und rannte auch schon zum Geräteschuppen.“ Unglücklicherweise waren die meisten Feuerwehrleute beim Straßenbau beschäftigt. Kein Hornist war aufzutreiben und kein Maschinist. Martin Mänz riß eine alte Trompete aus der Schublade, und dann gellte der Ruf „Feuer, Feuer!“ durch das Toben des Gewitters.

In fliegender Hast zog der Ortsbrandmeister die neue Motorspritze aus dem Schuppen, warf sie an, stellte den gerade des Weges kommenden 16jährigen Sohn des Pfarrers an das Gerät, und zusammen mit drei anderen Feuerwehrleuten ging er den Flammen zu Leibe.

Acht Schweine verbrannten

Mit Mühe konnte ein Trecker geborgen werden. Nachbarn eilten hinzu, andere Feuerwehrleute kamen, beherzte Männer rissen das Großvieh aus dem Stall, acht Schweine aber wurden ein Opfer der Flam-

men. Die gesamten Heu- und Strohvorräte verbrannten und fast alle landwirtschaftlichen Maschinen.

Bürgermeister Georg Sinning hatte inzwischen Kreisbrandinspektor Franz Sommerlade verständigt und nachbarliche Löschhilfe in Vockerode, Bischofferode und Pfeiffe angefordert. In kurzer Zeit waren etwa 80 Feuerwehrleute unter Leitung von Kreisbrandinspektor Franz Sommerlade im Einsatz.

Rauch versperrte Sicht

Die Löscharbeit wurde dadurch erheblich erschwert, daß der strömende Regen den Rauch niederdrückte und so den Feuerwehrleuten die Sicht ver-

sperrte. Mit drei TS 8 wurde das Wasser aus dem nahegelegenen Feuerlöschteich entnommen, der damit seine Bewährungsprobe bestand.

Mehrstündige Löscharbeit

Marburg (mm). Bei einem Gewitter schlug der Blitz am Montag in ein Bauerngehöft in Emsdorf (Kreis Marburg). Trotz des sofortigen Eingreifens mehrerer Feuerwehren, unter anderem auch aus Allendorf und Kirchhain breitete sich das Feuer schnell aus und vernichtete schließlich eine Scheune, ein Stallgebäude und einen Holzschuppen. Dabei wurden neben umfangreichen Heu- und Strohvorräten sowie landwirtschaftlichen Geräten auch zwei Kälber ein Raub der Flammen. Ein weiteres Kalb erlitt so schwere Brandverletzungen, daß es notgeschlachtet werden mußte.

Der Schaden wird nach ersten vorsichtigen Schätzungen auf etwa 60 000 DM beziffert. Die Feuerwehren konnten nach mehrstündiger Löscharbeit ein Uebergreifen des Brandes auf das Wohnhaus des Bauerngehöfts verhindern.

Was ist in Kassel los?

Dienstag, den 9. Juli

Staatstheater: Blauer Saal, 19.30 Uhr, „Der Vogelhändler“ (Miete A 22, Wahlmiete); — Kammerspiele: 20 Uhr, zum letzten Male „Nathan der Weise“ (Miete E 22, Wahlmiete).

Kleines Theater am Goetheplatz: 20.00 Uhr, „Denn es will Abend werden“ (Volksbühne). Amerika-Haus: 20 Uhr, English language-discussion: „The 40 hour week — Is free time really a problem?“ Speaker: James A. Scott.